

Der Krieg gegen Afrîn ist ein Krieg gegen Frauen

Wieso es für uns als Frauen wichtig ist Afrîn zu verteidigen.

Seit über 50 Tagen wird der kurdische Kanton Afrîn von der türkischen Armee aus der Luft bombardiert. Mit diesen massiven Bombardements haben sie den Weg freigeschossen für den mit der Türkei verbündeten IS, der Al Nusra Front und weiteren islamistischen Truppen. Alle diese Gruppen sind durch ihre im Internet verbreiteten Gräueltaten bekannt. Es muss uns allen hier bewusst sein, dass überall wo diese Truppen hinkommen, gemordet, vergewaltigt und vernichtet wird.

Wieso schweigt der gesamte Westen, schweigen die internationalen und die humanitären Organisationen darüber, dass heute nebst der Zivilbevölkerung die mutigen Frauen und Männer ermordet werden, die sich nicht nur in Kobane vor 2 1/2 Jahren als Einzige dem IS entgegengestellt haben. Sie haben überdies in Shengal jesidische Männer und Alte vor dem sicheren Tod und die Frauen und Kinder vor der Versklavung bewahrt.

Trotz der ständigen Bedrohung durch die Türkei und den IS sind die gleichen Kräfte seit Jahren daran ein System aufzubauen, das die gleichberechtigte und freie Teilhabe von Frauen am gesellschaftlichen Prozess, ethnischen und religiösen Pluralismus sowie partizipatorische Demokratie zur Grundlage hat. Dieses Modell, das eine demokratische Alternative zu den männlich geprägten, sexistischen, nationalistischen und konfessionell-sektiererischen Regimen, die seit Jahrzehnten vom kapitalistischen Weltsystem genährt werden, darstellt, bietet eine Lösung für die tief verwurzelten Probleme im Mittleren Osten.

Eben deshalb greift seit dem 20. Januar 2018 der türkische Staat mit seiner zweitgrößten Nato-Armee den Kanton Afrîn in Rojava/Nordsyrien mit aller Kraft an. Und eben deshalb verhindern externe Kräfte wie die USA, Russland und die EU diese Angriffe nicht. Denn in Afrîn wird auf Grundlage der Frauenbefreiungslinie ein demokratisches Gesellschaftsmodell aufgebaut. Der Widerstand in Afrîn stellt zugleich auch ein Aufbegehren der Frauen gegen das kapitalistisch-modernistische Leben dar. Die Stadt Afrîn und ihre Dörfer leisten Widerstand gegen Faschismus, Misogynie, die Zerstörung von Natur und Kulturschätzen. Sie leisten Widerstand, damit die verschiedenen ethnischen und religiösen Gruppen nicht zu Feinden gemacht werden. In Afrîn stoßen nicht nur der attackierende türkische Staat und die Islamisten, die er zusammengetrommelt hat, auf der einen Seite und die Frauen- und Volksverteidigungseinheiten auf der anderen Seite zusammen. Auf diesem kleinen Ort der Erde prallen zwei Weltsysteme, zwei Ideologien, zwei Zukunftsprojekte heftig aufeinander. Das eine hat Frauenbefreiung, Demokratie, Ökologie und Pluralismus zur Grundlage, das andere Misogynie, männliche Macht, Unterdrückung und Ausbeutung. Das eine leuchtet mit allen Farben des Lebens, das andere repräsentiert das Dunkel.

Aus diesem Grund ist es von so großer Bedeutung und Wichtigkeit, dass die Frauen der Welt Afrîn verteidigen und für den dortigen Widerstand gegen Faschismus eintreten. Denn in Afrîn werden universale Werte der Frauenbefreiung sowohl

angegriffen als auch verteidigt. Aus diesem Anlass müssen wir die Freiheitskämpfer*innen, die den Widerstand in Afrîn anführen, und die Bevölkerung von Afrîn, die ihre Heimat heldinnenhaft gegen die Besatzer verteidigen mit aller Kraft unterstützen.

Wenn wir für uns hier ein selbstbestimmtes Leben in Würde, für Gleichberechtigung und Werte wie Menschlichkeit und Freiheit einsetzen, kann es uns nicht gleichgültig sein, wenn gerade jetzt Frauen bzw. eine ganze Bevölkerung angegriffen wird. Im Besonderen eine politische Struktur, die seit Jahren daran ist eine demokratische, geschlechterbefreite und ökologische Gesellschaft aufzubauen.

Solidarität mit Afrîn kann so aussehen:

Beteiligt euch an Aktionen gegen das drohende Massaker.

Organisiert euch zu eigenen Aktionen wie Sitzstreiks, Mahnwachen, zivilem Ungehorsam oder was euch immer einfällt.

Wirkt auf Politikerinnen und Politiker in eurem Umfeld ein sich für Folgendes einzusetzen:

Die Völkerrechtsverletzungen der Türkei an der kurdischen Bevölkerung öffentlich zu verurteilen.

Die türkische Botschaft und das Konsulat zu schliessen, Botschafter und Konsul auszuweisen und das Personal der Schweizer Botschaft/Konsulat aus der Türkei abzuziehen.

Sämtliche Geschäftsbeziehungen mit der Türkei abubrechen. Waffenausfuhren generell zu verbieten.

Alle Vermögen von türkischen Parlamentariern der AKP, MHP und CHP einzufrieren.

Es lebe Afrîn! Es lebe Rojava! Es lebe der Widerstand Afrîn.

für aktuelle Informationen:

<http://civaka-azad.org>
kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit

<http://anfdeutsch.com>

Zur Frauenrevolution in Rojava

<http://jinnews.com.tr/en> Frauennachrichtenagentur
<http://jineoloji.org/de/> Frauenwissenschaften
<http://jinwar.org> zum frauendorf in Rojava

